

Durch den **Herrn NRAbg. Bgm. Köchl Klaus** erfolgte im Nationalrat am 14.06.2022 eine Wortmeldung zur geplanten Schließung der zweisprachigen Bezirksgerichte in Kärnten (siehe <https://kaernten.spoe.at/post/falsch-gedacht/?fbclid=IwAR004t0dFLAUGq3m2YnfUvfxrQwot99u-q06H8oth9PorxUli7zBu7cpAt4> – Titel **FALSCH GEDACHT** auf der Seite der SPÖ Kärnten)!

Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Liebenfels am 18.03.2021 habe ich in meiner Ansprache unter anderem einen Vergleich zwischen der Arbeit im **Parlament** mit jenen im **Gemeinderat** gezogen und auf die **ähnlichen Rollen** in **unterschiedlicher Besetzung** hingewiesen:

Daher nehme ich die Wortmeldung des Herrn NRAbg. Bgm. Köchl zur geplanten Schließung der zweisprachigen Bezirksgerichte durch die Bundesregierung als Vorlage für eine schriftliche „Wortmeldung“ zur **geplanten Schließung der VS Sörg** im **Gemeinderat** am 29.04.2021 **durch** die **SPÖ Liebenfels** (= absolute Mehrheit im Gemeinderat) und mit je einer Stimme der FPÖ und der FGL:

Zuerst lesen Sie eine *Abschrift der Wortmeldung durch Herrn NRAbg. Bgm. Köchl* im Nationalrat, **danach** folgt meine **Abwandlung** dieser Wortmeldung **hinsichtlich** der **geplanten Schließung der VS Sörg**:

Abschrift der Wortmeldung Herr NRAbg. Bgm. Köchl:

Geschätzter Herr Präsident, geschätzte Frau Ministerin, werte Kolleginnen und Kollegen.

Am 24.10.2019 ist an den Kärntner Landtag ein Dringlichkeitsantrag eingegangen, der Antragsteller waren Herwig Seiser (SPÖ), Gernot Darmann (FPÖ), Markus Malle (ÖVP) und der Gerhard Köfer.

Und da ist es darum gegangen, dass es keine Schließungen der Bezirksgerichte geben darf.

Die SPÖ hat dann noch einmal extra einen Antrag eingebracht am 21.04.22 mit den gleichen Inhalt.

Die Gemeinden sind besorgt unter anderem natürlich Eisenkappel, Bleiburg, Ferlach, die haben eine gemeinsame Petition eingebracht, dass sie diese Schließung nicht wollen und wenn hier Sie als Frau Minister und die ÖVP über den ländlichen Raum sprechen, dann ist für mich eigentlich ganz klar, wenn so eine Partei wie die ÖVP, die den ländlichen Raum so stärken will, dann hergeht und sagt, wir machen jetzt die Bezirksgerichte zu, die Wege von den Leuten werden länger, sie sind nicht bereit, diese Gerichtsstandorte anständig auszubauen, Personalmangel ist in den Gerichten, ihr seid's nicht bereit diese Personalmängel dahingehend zu machen, also ich glaube, Ihr, wenn ich es so sagen darf, Ihr vergurkst jetzt wirklich gerade wieder eine Geschichte, die hinten und vorne nicht passt, nämlich eine ÖVP die immer für den ländlichen Raum eintritt und die letztendlich dann immer genau das Gegenteil macht.

Und ich darf und möchte auch aufmerksam machen, und hier vor allem auch die Freiheitliche Partei, das Land Kärnten, verfügt hier über keine Zustimmungskompetenz. Das Land Kärnten, das wurde damals unter dem ÖVP Minister Moser abgeschafft, es kann ganz einfach die Zusammenlegung, dieser Nationalrat oder diese Bundesregierung die Zusammenlegung der Gerichtsprengel veranlassen und jetzt den schwarzen Peter nach Kärnten zu geben, dass da zu wenig ist, das stimmt einfach nicht.

Es war wieder die ÖVP, die mit dieser Maßnahme den ländlichen Raum geschwächt hat, indem sie die Länder nimmer mitreden lässt. Es ist immer das gleiche und deshalb, erbitte ich Euch, wenn ihr hier etwas weiterhin zusammenbringen wollt's, dann gehören die Volksgruppen dazu, dann gehören sämtliche Parteien dazu, dann gehören die Gemeinden dazu, da gehören die Fraktionen hier im Nationalrat dazu und ansonsten wird das Ganze nicht gehen und dann gehört ganz genau geschaut wer ist jetzt in der Sprache oder in der Zweisprachigkeit nach dem Paragraph 7 vorgesehen und das glaube ich gehört dann ganz genau eingehalten, denn das sagt das Gesetz und hier sollte man sich auch ganz genau an diesen Lösungen halten.

Deshalb meine Bitte gehen Sie, bitte - (Zwischenruf: „Der Haider hätte schon gewusst, wie er sich wehrt“) – der Haider hätte schon gewusst wie er sich wehrt, aber war im Endeffekt auch nicht gerade erfolgreich, weil er nachher dann mit der Hypo das Land Kärnten nicht gar zu gut vertreten hat, dass muss man schon sagen, da zahlen wir heute, da zahlen wir heute noch, Herbert, da zahlen wir heute noch über das Ganze.

Ich weiß bei meiner ersten Rede, hast du auch einmal sowas dazwischengeredet, ich habe dir gesagt, tu dies nicht, du kriegst das von mir zurück, das kannst dir sicher sein – Danke Herr Präsident.

Abwandlung GR Wipperfurth hinsichtlich der geplanten **Schließung** der **VS Sörg**:

Geschätzter Herr **Bürgermeister**, geschätzte **Mitglieder des Gemeinderates**.

Am **26.05.2021** ist **im Gemeinderat der Marktgemeinde Liebenfels im TOP 7 unter anderem die Schließung der VS Sörg mit 2024 beschlossen worden**, der **die Gemeinderäte der ÖVP, der A-L, sowie je 1 GR der FPÖ und der FGL nicht zugestimmt haben**.

Die **A-L** hat dann noch einmal extra einen Antrag eingebracht am **27.01.22** mit dem Inhalt, **dass die Schließung der VS Sörg neuerlich im Gemeinderat behandelt werden soll, weil viele Dinge noch unklar sind bzw. ein Vertrag, sowie das Kärntner Schulgesetz bei diesem Beschluss nicht berücksichtigt wurden**.

Die **Eltern** sind besorgt unter anderem natürlich aus **Hart, Sörg, Sörgerberg und Waggendorf**, die haben **auf Initiative von GR Radl (FPÖ)** eine gemeinsame Petition eingebracht, dass sie diese Schließung nicht wollen und wenn hier Sie als **Bürgermeister** und die **SPÖ Liebenfels im Gemeinderatswahlkampf** den **Erhalt der VS Sörg versprochen**, dann ist für mich eigentlich ganz klar, wenn so eine Partei wie die **SPÖ Liebenfels**, die **im Wahlkampf die VS Sörg erhalten** will, dann hergeht und sagt, wir machen jetzt die **VS Sörg** zu, die Wege von den **Schulkindern** werden länger, sie sind nicht bereit die Schülerzahl (**z.B. durch nicht in der Gemeinde wohnhafte Kinder, welche jedoch die VS Sörg besuchen wollen**) auszubauen, also ich glaube, Ihr wenn ich es so sagen darf, Ihr vergurkst jetzt wirklich gerade wieder eine Geschichte, die hinten und vorne nicht passt, nämlich eine **SPÖ Liebenfels** die immer die **Kinderbetreuung in Liebenfels hervorhebt** und die letztendlich dann **hier** genau das Gegenteil macht.

Und ich darf und möchte auch aufmerksam machen, und hier vor allem die **Gemeinderäte, welche der Schließung der VS Sörg zugestimmt haben, dass hier ein Vertrag vorliegt, welcher zu einem Verlust des Grundstückes und somit des Schulgebäudes führen kann, wodurch der Marktgemeinde Liebenfels ein hoher finanzieller Schaden entstehen könnte (z.B. Rückzahlung der Förderung, ev. Verfahrenskosten bei einem Rechtsstreit, Kosten bei einer ev. notwendigen Wiederherstellung des Ursprungzustandes des Grundstückes = Abriss des Schulgebäudes etc.).**

Das Land Kärnten, das **wurde damals in der GR-Sitzung vom 29.05.2021 vom Bgm. Köchl gesagt, rät zur Schließung und man muss dann wissen, wenn betreffend Sörg eine Weisung vom Land kommt, dann werden wir für Sörg nichts mehr bekommen, und jetzt den schwarzen Peter nur der geringen Kinderanzahl zu geben, dass da zu wenig sind, das stimmt so nicht, weil hier aufgrund der ev. vorhandenen Unzumutbarkeit des Schulweges (über eine Stunde) gem. § 11 des Kärntner Schulgesetzes (LGBl Nr. 58/2000 i.d.g.F.) eine Weiterführung unter 30 Schulkindern möglich ist bzw. wenn diese nur vorübergehend nicht mehr gegeben ist, darf die Schule nur stillgelegt werden.**

Es **ist der Herr Bgm. Köchl und seine SPÖ Liebenfels**, die mit dieser Maßnahme den ländlichen Raum **im Bereich Sörg** schwächt, indem sie **nicht bereit war und ist, die Betroffenen (Lehrer, Eltern und Kinder) mitreden zu lassen.**

Deshalb erbitte ich Euch, wenn Ihr hier etwas weiterhin zusammenbringen wollt's, dann gehören die **Eltern und Kinder** dazu, dann gehören **die Direktoren der VS Sörg und VS Liebenfels** dazu, dann gehört die **Leitung der Bimbulli gemeinnützige Kinderbetreuungs-GmbH** dazu, da gehören die Fraktionen hier im **Gemeinderat** dazu und ansonsten wird das Ganze nicht gehen und dann gehört ganz genau geschaut, **ob und für wen ist der Schulweg nach § 11 des Kärntner Schulgesetzes unzumutbar**, und das glaube ich, gehört dann ganz genau eingehalten, denn das sagt das Gesetz und hier sollte man sich auch ganz genau an diesen Lösungen halten.

Deshalb meine Bitte, **beachten Sie alle rechtlichen und vertraglichen Umstände in dieser Causa, nicht dass man später sagen muss, weil er damals bei der Schließung der VS Sörg die Marktgemeinde Liebenfels** nicht gar zu gut vertreten hat, **deshalb** zahlen wir heute noch über das Ganze.

Ich weiß, bei meiner Rede **in der konstituierenden Sitzung**, habe ich dir gesagt, **wie ich mich in dieser Gemeinderatsperiode verhalten werde und wem ich mich verpflichtet fühle, nämlich nicht dem Bürgermeister, nicht dem Gemeinderat, nicht dem Gemeindeamt, sondern einzig und allein der Bevölkerung der Marktgemeinde Liebenfels gegenüber**, das kannst Du Dir sicher sein – Danke Herr **Bürgermeister!**